

Macht–Subjekt–Gesellschaft

Promovierendenworkshop zur Sozialphilosophie

Montag, 12. Februar, 10-18:30 Uhr, Dienstag, 13. Februar, 10-15 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend Raum IG 457 (IG-Farben-Haus, EG)

I. (10-13h)

Jonathan Klein (Frankfurt/M.): „Formen der Entfremdung. Thesen zur Bedeutung und Konzeptionalisierung des Entfremdungsbegriffs bei Marx“
Johannes Röß (Frankfurt/M.): „Geld als entfremdete Form der Macht?“
Constanze Junker (Frankfurt/M.): „Freiheit vor dem Hintergrund nicht-dialektischer Negativität“

II. (14-16h)

Corina Färber (Leipzig): „Subjektivierung und politische Handlungsfähigkeit. Althusser, Foucault und Butler“
Antigone Choi (Leipzig): „Politik der Prekarität. Zur Politiktheorie von Hannah Arendt und Judith Butler“

III. (16:30-18:30h)

Janos Klocke (Frankfurt/M.): „Grenzen des Subjekts. Postsouveräne Handlungsfähigkeit nach Foucault und Adorno“
Johanna Lohfink (Leipzig): „Die Rolle Freuds für Adornos Verständnis von nahen Beziehungen“

IV. (10-12h)

Anastasiya Kasko (Frankfurt/M.): „Ursprünge: Demos im Dissens“
Hannes Glück (Oldenburg): „Emanzipation schreiben. Zur Spannung zwischen Thetischem und Poetischem im Werk Rancières“

V. (13-15h)

Héla Hecker (Oldenburg): „Affizierte politische Theorie – und ihre Grenzen“
Moritz Rudolph (Leipzig): „Internationale Politik in der älteren Kritischen Theorie“

[ab 19:30h: gemeinsames Abendessen in der Stalburg, Glauburgstraße 80]